

Kleine Trommler und Rassler verblüffen

Kindertagesstätte: Beim Regenbogenfestival erleben die Eltern Überraschungen

Fürth. Ein buntes Regenbogenfestival auf ihrem Freigelände hat die gleichnamige Kindertagesstätte in der Fürther Schulstraße gefeiert. Die sechsheftige Einrichtung besuchen aktuell 135 Kinder. Da die zwei zurückliegenden Jahre von Corona geprägt waren, sollte nun ein fröhliches Festival stattfinden. „Wir wollten Eltern und Kindern die Gelegenheit geben, sich besser kennenzulernen“, so Lisa-Marie Schmid, die stellvertretende Leiterin der Kindertagesstätte.

Yvonne Niklas, Vorsitzende des Fördervereins, freute sich über viele Besucher. Die Kinder konnten unter Anleitung von Alex Bräumer von der Musikwerkstatt Rimbach kleine Musikinstrumente basteln. Der kleine Simon hat an ein Stück Holz lauter Kronkorken gehängt. „Das klappert wie bei einer Babyrassel“, erklärt der Vierjährige. Seine zwei Jahre jüngere Schwester Mia hat sich ein Rhythmusinstrument aus einer Klopapierrolle und Reis gebastelt.

Am Nachmittag spielten die Kinder für die Eltern auf ihren Musikinstrumenten. Sie saßen auf einem

Teppich im Kreis. Alex Bräumer gab den Takt vor und sang Lieder, zu denen im Rhythmus getrommelt und gerasselt wurde. Der Musikpädagoge erklärt: „Fast alle Kitakinder haben an meinem Musikunterricht teilgenommen.“ Sie schlugen den Takt zu Kinderliedern wie „Wo die Elefanten spazieren gehen“ oder „Der kleine Trommelkönig“. „Noch bin ich am Überlegen, ob die Kinder auch bereits Blockflöten kennenlernen sollen“, so Bräumer.

Möglich wurde das Musikprojekt durch die Spende des Gesangsvereins Liederkranz Fürth. Bei seiner Auflösung hat dieser sein Vereinsvermögen an Kindergärten und Schulen verteilt. Unter der Bedingung, dass die Spende zur Förderung der Kultur – der Musik – verwendet wird. In der Kita Regenbogen ist das gelungen.

Eltern und Geschwister saßen auf den mitgebrachten Picknickdecken im Schatten der Bäume. Andächtig hörten sie dem Konzert zu. Dann spendeten sie viel Applaus. Viele waren überrascht über die musikalischen Fähigkeiten der Kinder. Der Förderverein und der Elternbeirat

der Kita unterstützen das Regenbogenfestival. Mütter hatten viele Kuchen und Muffins gebacken und sie dem Kindergarten zum Verkauf gespendet. Die Väter standen hinter dem Grill, brutzelten Bratwürstchen und machten Rindswurstchen warm. Heiß begehrt war der Regenbogencocktail: farbenfroh, mit und ohne Alkohol, garniert mit Marshmallows.

Zwei Jahre wurden die Kinder aufgrund der Pandemie in festen Gruppen betreut. „Jetzt sind wir wieder in offenen Gruppen angekommen“, so Lisa-Marie Schmid. Die Kitakinder lieben es, die Kleinen wurden ganz behutsam daran herangeführt. Die Idee zum Regenbogenfestival entstand beim Johannismarktumzug, als das Steinbachwiesen-Festival Thema war. Für die Kinder ein gelungenes Regenbogenfestival in ihrer Kita. Es gab eine Fotobox und viele Kostüme zum Verkleiden. Der Barfußpfad für die Sinne und das Kinderschminken machten ebenso Freude. Für die Eltern war es eine Gelegenheit, einander besser kennenzulernen. gg



Mit teilweise selbst gefertigten Instrumenten und unter der Leitung des Musikpädagogen Alex Bräumer zeigten die Kindergartenkinder, was sie musikalisch bereits draufhaben.

BILD: FRITZ KOPETZKY